

Helmut Kratochvil

Im Prinzip Jäger und Sammler

Warum wir mit der Zivilisation nicht fertig werden

Galila Verlag

Inhalt

Vorwort.....	9
I. WIE DER MENSCH DENKT.....	n
Denkstenographie.....	11
<i>Verallgemeinerungen</i>	12
<i>Die einzige Ursache finden</i>	19
<i>Das einzige Mittel einsetzen</i>	22
<i>Nur zwei Möglichkeiten in Betracht ziehen</i>	34
<i>Unsere steinzeitlich geprägte Zeitplanung</i>	39
<i>Erkennen - und vor allem Nichterkennen - von Gefahren</i>	45
<i>Denken in Relationen</i>	49
Das analytische Denken - der Partner des Hausverstandes.....	55
Zuneigung - ein positives Gefühl mit oft negativen Folgen.....	61
II. LEBEN IN KLEINGRUPPEN.....	66
»Klassische« Charaktere der Gruppe.....	67
Kollektive Verhaltensweisen und Emotionen.....	71
Stark in der Gruppe.....	76
Größere Gruppen - größeres Selbstbewusstsein.....	79

III. SELBSTBEDIENUNGSLADEN NATUR.....	82
IV ZURÜCK ZUR NATUR.....	90
Entfernung von der Natur.....	91
Rationalität und Irrationalität.....	93
Gibt es ein Zurück zur Natur?.....	97
V. WIE WIR NATUR WAHRNEHMEN UND MIT IHR UMGEHEN.....	99
Die Rasenrasur.....	99
Unsere Haustiere - unser Spiegelbild?.....	106
Raumplanung oder: Ordnung muss sein!.....	118
Wir müUen uns selbst zu.....	122
Die Verschleppung der Arten.....	127
Elektronische Natur und virtuelle Realität.....	153
VI. VON JÄGERN, TIERQUÄLERN UND TIERSCHÜTZERN.....	162
Brot und Spiele.....	163
Halali!.....	164
Tierschutz, die positive Seite unseres Wesens.....	169
<i>Das fünfte Säulenedikt von Kaiser Asoka.....</i>	<i>171</i>

VII. PANTOFFELTIERCHEN UND DIE ZUKUNFT DES MENSCHEN.....	174
Die Menschenlawine - kommen wir in ihr um?.....	175
Die Energie: Anfang und Ende unseres Wohlstandes?.....	194
Wendepunkt.....	200
 Danksagung.....	 209
 Empfehlenswerte Bücher.....	 211
 Sachregister.....	 212